

Not another FanFiction about Love

- or is it

Von Hypsilon

Kapitel 2: Gottcha

„Tsukishima! Du bist dran“, rief Couch Ukai und der Blonde machte sich mit dem Täfelchen bereit, den Austausch abzuwickeln. Es entzog sich nicht seiner Aufmerksamkeit, dass er direkt vor Satori Tendou zum Stehen kam und ihm direkt in die Augen blicken würde sobald es weiterging.

„Hey Mr. Vanilla, kannst du dich noch an mich erinnern?“, fragte dieser angriffslustig mit einem lasziven Lächeln.

In Tsukishima zog sich alles zusammen, aber er hatte sich auf diesen Moment vorbereitet, auf den Augenblick an dem er ihm endlich wieder gegenüberstand und ihm war klar, dass dies am Spielfeld sein sollte und nicht zufällig irgendwo in einem der vielen Gänge hier.

„Hmm... wie war dein Name? Susaku? Teshi?“, fragte Tsukishima frech und beherrscht. Tendou kräuselte die Lippen.

„Oh Tsukishima-san... du spielst mit mir“, sagte er und biss sich beleidigt aber angetan auf die Unterlippe. Solange er noch merkte, dass der Aufschlag vorbereitet wurde, sah er Tsukishima mit einem herausfordernden Grinsen an.

„1 : 0 für dich“, flüsterte Tendou und war in Windeseile auf der korrekten Position um Asahis Aufschlag zu bremsen und perfekt ins Spiel zu bringen.

Tsukishima riss sich aus der Faszination Tendou und blockte den nächsten Angriff gemeinsam mit Tanaka und Kageyama, die genau richtig agierten, aber das hatte Tsukishima bereits analysiert.

Seine Augen huschten daraufhin blitzschnell über das gegnerische Feld, der Ball fiel nicht zu Boden, er musste also weiterhin wachsam sein. Sein Blick kreuzte Tendou dessen Augen ähnlich analysierend durch ihre Reihen wanderten. Ein kurzes Aufblinzeln aber in genau seine Richtung ließ ihn zögern, er vergab den Block. Punkt für Shiratorizawa.

Punkt für Tendou.

„Ausgleich“, drang dessen Stimme provokant an Tsukishimas Ohren. Die Wut brodelte bereits in dem Blondem, doch er wollte ihm nicht zustimmen, Tendou hatte dennoch recht, das wussten sie beide. Er hatte ihn voll ausgetrickst, total abgelenkt.

Und diese Macht über den Blonden ließ Tendou auch in den folgenden Spielminuten nicht unausgenutzt. Zwar glückte es nicht immer, denn er spielte nicht nur gegen Tsukishima, auch Tanaka und Kageyama waren da und dann auch noch Hinata, der einen Schnellangriff nach dem anderen versenkte. Hatte sich Tendou vielleicht zu viel auf seinen blonden Gegenpart konzentriert? Lenkte er sich durch seine eigene Ablenkung vielleicht selbst zu sehr ab?

„Hmm“, machte er und sah zum linken Eck des feindlichen Spielfeldes, wo er nun Tsukishima dabei beobachtete, wie er zum Aufschlag ansetzte. Natürlicher als auf einen wirklich lustigen Witz zu lachen zwinkerte er Tsukishima zu, der daraufhin fast den Ball fallen ließ.

„Hey Tsukishima, das ist in Ordnung, den machst du sicher rein“, rief ihm Hinata mit einer Überzeugung, die den Blonden nur noch wütender auf sich selbst machte, zu. Konzentriert drückte er seine Finger in das Leder, ließ ihn ein paar Mal am Boden abprallen und schenkte dem Störenfried am gegnerischen Spielfeld einen Überlegenen Blick.

„Das wars, du spielst nicht mehr mit mir“, sagte er sich selbst und preschte den Ball mit Anlauf und einer ungeahnten Präzession über das Netz.

„Verdammt, der fälscht ab!“, rief Shirabu, doch es war zu spät, der Ball knallte direkt vor der Outlinie ab und flog dann aus dem Spiel.

„Wow! Tsukki! Prima“, rief Yamaguchi von außen herein. Der Brünette feuerte ihn immerzu an, vor allem in Situationen, in denen sich der Blonde nicht wohl fühlte. Aufschläge waren nicht seine Spezialität. Dieser allerdings hatte gegessen. Triumphierend grinste er Tendou zu, doch dieser zuckte nur mit den Schultern. Tsukishima presste die Lippen aufeinander und fragte sich unterbewusst, wie hoch der Count zwischen ihnen wohl gerade stand.

Der nächste Aufschlag wurde souverän angenommen, das Spiel ging weiter. Hinata flog hoch in die Luft, Tendou flitzte schnell am Netz entlang, Kageyama täuschte an, Asahi knallte den Ball an Tendou vorbei, doch er landete nicht am Boden, sondern wurde angenommen.

Ushijima machte sich bereit. Verdammt. Tsukishima war nicht vorne am Netz, er konnte das nicht aufhalten, oder doch?

Nishinoya war schneller, hatte das Ass durchschaut und war genau zur richtigen Zeit am richtigen Ort, auch wenn es ihn nach der Annahme ein gutes Stück weiter rollte, der Ball blieb im Spiel.

Tsukishimas Augen hafteten an Tendou, er wusste, dass er seine Kammeraden bereits gelesen hatte, er wusste, er würde erfolgreich blocken.

Der Angriff wurde aufbereitet, gegen jeden anderen hätten sie gepunktet, doch hier, sah der Mittelblocker, würde es wohl daneben gehen. Er musste es wagen. Musste sich revanchieren.

„Hey! Satori-chan“, rief Tsukishima und holte damit auf die wohl schmutzigste Art und Weise einen Punkt für Karasuno.

Tendou ließ sich so aus seinem Sprung reißen, ließ sich den Block tadellos versauen

und fing den Ball einfach trocken mit beiden Händen aus der Luft.

Für einen Augenblick herrschte absolute Stille am Feld. Das Team um Tsukishima war genauso perplex wie das auf der anderen Seite des Netzes.

„Hast du mich gerade beim Vornamen genannt, verniedlicht?“, fragte Tendou frech und leckte sich amüsiert über die Lippen. „Ich weiß gar nicht, wem ich diesen Punkt geben soll“, sagte er und schleuderte den Ball unter dem Netz zurück direkt zu Daichi, der nun zum Aufschlag ausholen sollte.

Tsukishima schauderte. Ihm war gar nicht klar, wie falsch er dieses Ablenkungsmanöver eingeschätzt hatte, er hielt es für harmlos, aber der Stille zu urteilen und der Reaktion des feindlichen Mittelblockers nach, war er zu weit gegangen. Gerade wollte er einlenken, sich zu Boden beugen und sich entschuldigen, da Pfiff Coach Ukai den Wechsel ein. Das war's erstmal für Tsukishima.

Narita kam statt ihm herein. Der Blick, dem ihm sein Kollege beim Abtausch entgegenbrachte hatte einerseits etwas Schockiertes, aber Amusement drang auch klar zur Oberfläche.

Lachte er ihn etwa aus? Hatte er seine Unsortiertheit wegen dem rothaarigen Gegenspieler etwa so offen vor sich hergetragen, dass dieser jämmerliche, zwar geglückte aber klar peinliche Versuch zur Ablenkung allen bestätigte, was sie vielleicht schon vermuteten? Konnten sie überhaupt etwas vermuten?

„Ich weiß, das ist nur ein Freundschaftsspiel, aber verflucht noch eins! Solche Fehler dulde ich nicht, reiß dich zusammen Tendou!“, rief Washajo, dass Angesprochener sich direkt duckte.

Genervt von sich selbst setzte sich Tsukishima auf die Bank neben Yamaguchi, der ihn bereits die ganze Zeit mit einem verwunderten Blick maß. Ach wie gut er diesen Blick kannte. Er wollte fragen, was los war, machte sich Sorgen und konnte rein gar nichts deuten. Wie auch? Tsukishima ließ es ja eigentlich nicht zu.

„Frag ruhig“, knurrte er, aber sah dann wieder stur gerade aus auf den Boden. Er konnte es nicht ertragen, Yamaguchi nun auch noch in die Augen zu sehen, geschweige denn, den Blick zu heben und diesen vielleicht auf Tendou zu werfen. Nein, diese Genugtuung würde er ihm nicht geben.

„Ist er ... der Grund dafür, dass du in letzter Zeit so abwesend bist?“, fragte Yamaguchi nun wirklich direkt. Tsukishima holte tief Luft und atmete langsam aber geplatzt wieder aus.

„Er verwirrt mich einfach“